

Fakultät für Psychologie
Ruhr- Universität Bochum

INTEGRITÄTSERFASSUNG
IM RAHMEN EINES VERFAHRENS ZUR BERUFSBEZOGENEN
PERSÖNLICHKEITSBESCHREIBUNG

Diplomarbeit

Vorgelegt dem Ausschuß für die
Diplom-Prüfung der Psychologen

Von

Carsten Matthias Stiel

April 2000

1. Gutachter: Prof. Dr. Heinrich Wottawa
2. Gutachter: Dr. Rüdiger Hossiep

Inhalt

1.	Einleitung und Zielsetzung	8
2.	Kontraproduktives Verhalten	10
2.1.	Unmittelbar unethisches und kriminelles Verhalten.....	12
2.2.	Mangelnde Kooperation – Mikropolitik.....	14
2.3.	Verbreitung kontraproduktiven Verhaltens und wirtschaftliche Bedeutung.....	17
2.4.	Psychologische Modelle zur Erklärung kontraproduktiven Verhaltens.....	19
2.4.1	Eine Personalistische Theorie der Kriminalität.....	19
2.4.2	Umfassendes Modell zur Erklärung kontraproduktiven Verhaltens.....	20
2.5.	Zusammenfassung:.....	23
3.	Verfahren zur Erfassung kontraproduktiven Verhaltens – Integrity Tests	25
3.1.	Offene und persönlichkeitsbasierte Integrity Tests.....	25
3.2.	Historischer Überblick.....	27
3.3.	Validität.....	31
3.3.1	Kriterienvalidität.....	32
3.3.1.1	Die Metaanalyse von Ones, Viswesvaran und Schmidt (1993).....	33
3.3.1.2	Bandbreiten- Fidelitäts-Dilemma.....	37
3.3.1.3	Kriterienproblematik.....	38
3.3.1.4	Schlußfolgerungen für die Neukonstruktion von Integrity Tests:.....	40
3.3.2	Konstruktvalidität.....	41
3.3.2.1	Messen alle Integrity Tests dasselbe Konstrukt?.....	41
3.3.2.2	Integrity Tests und das Fünf-Faktoren Modell der Persönlichkeit (FFM).....	42
3.3.2.3	Zusammenhänge mit anderen Variablen.....	47
3.4.	Einwände gegen Integrity Tests.....	48
3.4.1	Verfälschbarkeit.....	49
3.4.1.1	Experimentelle Befunde.....	50
3.4.1.2	Korrelationsstudien.....	52
3.4.1.3	Auspartialisieren und Prüfung auf Moderatoreffekte.....	52
3.4.2	Akzeptanz.....	53
3.4.2.1	Generelle Beurteilung.....	55
3.4.2.2	Differenzielle Beurteilung von offenen und persönlichkeitsbasierten Integrity Tests.....	55
3.4.2.3	Akzeptanz von Integrity Tests im Vergleich zu anderen Verfahren.....	56
3.4.3	Ethische Aspekte.....	56
3.4.3.1	Fairneß.....	57
3.4.3.2	Stigmatisierung abgelehnter Bewerber.....	58
3.4.3.3	Aktivitäten von Berufsverbänden und Testverlagen.....	59
3.4.4	Zusammenfassung:.....	60
4.	Fragebogenuntersuchung zum Thema Mikropolitik	61
4.1.	Konstruktion eines Fragebogens zur Mikropolitik.....	61
4.2.	Stichprobe.....	66
4.3.	Resultate.....	69
4.3.1	Bereiche von Mikropolitik.....	69
4.3.2	Verbreitung mikropolitischen Verhaltens.....	70

4.3.2.1	Eingeständnisse als Maß für die Schätzung der Grundquote	70
4.3.2.2	Einschätzung der Verbreitung als Maß für die Schätzung der Grundquote	72
4.3.2.3	Vergleich zwischen Eingeständnissen und Einschätzung der Verbreitung	74
4.3.2.4	Rangreihe der Mikropolitik-Bereiche	75
4.3.3	Zusammenhang Mikropolitik mit BIP	78
4.3.3.1	Zusammenhänge mit Dimensionen des BIP	78
4.3.3.2	Zusammenhänge mit Linearkombinationen von BIP-Items	80
4.3.4	Mikropolitik-Items als Prädiktoren	81
5.	Die Weiterentwicklung des BIP - Erstellung zweier neuer Forschungsversionen	83
5.1.	Ausgangssituation	83
5.1.1	Beschreibung des Verfahrens	83
5.1.2	Angestrebte Verbesserungen	86
5.2.	Stichprobe	87
5.3.	Dokumentation der Veränderungen	88
5.3.1	Veränderungen in der Zusammensetzung der Skalen	88
5.3.2	Neue Skalen	92
5.3.2.1	Wettbewerbsorientierung	93
5.3.2.2	Analyseorientierung:	94
5.3.2.3	Begeisterungsfähigkeit	95
5.4.	Datenanalyse der neuen Forschungsversion RevIV	96
5.4.1	Reliabilität	96
5.4.2	Skalenstatistiken	97
5.4.3	Skaleninterkorrelationen	98
5.4.4	Normierung	101
Diskussion	103
Literatur	109
Anhang I	122